

An Verteiler

Gesundheitscampus 9  
44801 Bochum  
Tel. 0234-97 888 367

Ihre Ansprechpartnerin:  
Ulrike Janz  
janz@frauenundgesundheit-nrw.de

Bochum, 27.1.2014

**Einladung zum Gründungstreffen des Netzwerks „Frauengesundheit und Gewalt in NRW“ am 26. Februar 2014, von 10.30-14.30 Uhr in den Räumen der Äskulap-Akademie Bochum, Gesundheitscampus-Süd 11-13 (gegenüber Gesundheitscampus-Süd 9 = LZG/Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW)**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hiermit laden wir Sie ein zum

**Gründungstreffen des Netzwerks „Frauengesundheit und Gewalt in NRW“  
am 26. Februar 2014, von 10.30-14.30 Uhr in den Räumen der  
Äskulap-Akademie Bochum, Gesundheitscampus-Süd 11-13**

2006 musste die Arbeit des Netzwerks Frauen und Gesundheit NRW eingestellt werden. Während des ersten Fachtages des Kompetenzzentrums Frauen und Gesundheit NRW im März 2013 wurde im Rahmen einer Befragung deutlich, dass es ein großes Interesse gibt, an die guten Erfahrungen anzuknüpfen und die Aktivitäten in NRW in einem neuen Netzwerk zu bündeln.

Nun ist es soweit!

Es ist viel passiert in NRW in den letzten Jahren im breiten Themenfeld der gesundheitlichen Folgen Häuslicher und sexualisierter Gewalt. Entwickelt wurden z.B.

- Interventionsprogramme im ambulanten und klinischen Bereich
- Verfahren zur gerichtsfesten Befunddokumentation
- Vorgehensweisen zur anonymen Spurensicherung nach sexualisierter Gewalt

Darüber hinaus sind auch regional verschiedene Ansätze zur verbesserten Versorgung bei Gewalt entwickelt worden, die noch nicht allgemein bekannt sind. Wir wollen diese verschiedenen Strategien zusammen bringen, dadurch voneinander profitieren und miteinander lernen.

Es ist viel passiert – aber viele Themenfelder sind noch offen und von einer verlässlichen Versorgungsroutine bei Gewalt sind wir noch weit entfernt. In welchen Bereichen besteht aus Ihrer Sicht weiterer Handlungsbedarf?

Wie können wir sicherstellen, dass eine vorhandene Gewaltbelastung frühzeitig erkannt und die Patientin gewaltsensibel versorgt und gezielt weiter vermittelt wird? Was muss aus unserer Sicht auf gesundheitspolitischer Ebene geschehen, um eine nachhaltige Verbesserung der Gesundheitsversorgung gewaltbetroffener Frauen zu realisieren?

Das erste Arbeitstreffen soll dazu dienen, die Weichen für die künftige Arbeit des Netzwerks zu stellen. Wir möchten gemeinsam Ziele und Zweck des Netzwerks formulieren und erste Themenschwerpunkte setzen.

Das moderierte Treffen erlaubt uns natürlich zwischendurch auch Zeit für einen Imbiss und informellen Austausch.

Wir hoffen, dass Sie dabei sind und wir mit der geballten Expertise und Motivation, die in unserem Land vorhanden ist, gemeinsam das Thema Frauengesundheit und Gewalt in NRW voranbringen. Wir freuen uns darauf!

Bitte melden Sie sich bis zum **19.2.** per Email [janz@frauenundgesundheit-nrw.de](mailto:janz@frauenundgesundheit-nrw.de) für das Treffen an.

Mit herzlichen Grüßen für das Kompetenzzentrum Frauen und Gesundheit NRW

Marion Steffens  
Ulrike Janz  
Andrea Stolte